

MELDUNGEN



Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde

Kontakt: Inga Hehnen
Tel.: 04331/9456080
E-Mail: Inga.hehnen@kkre.de

Einführung

Janina Boysen nun offiziell im Amt

JEVENSTEDT – Die Zeit als Pastorin zur Anstellung ist nun vorbei. Ende Oktober ist Janina Boysen ganz offiziell in ihr Amt als Pastorin der Kirchengemeinde Jevenstedt von Propst Matthias Krüger eingeführt worden. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Pastor Ulrich Ranck teilt sich die 33-Jährige Aufgaben in der ländlichen Gemeinde. Boysen ist für die Süddörfer und Schülpe zuständig. 2008 hat Janina Boysen ihren Dienst in der Kirchengemeinde Jevenstedt aufgenommen. Sie lebt mit Ehemann und Sohn im Pastorat in Stafstedt.

Kirchenkino

„Erklär mir Liebe“

RENSBURG – Was ist Glück? Um diese Frage geht es bei der zweiten Reihe „Kirche und Kino im Gespräch“ des Zentrums für Kirchliche Dienste des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde und des Schauburg Filmtheaters. Am Montag, 5. Dezember, wird ein Dokumentarfilm gezeigt: „Erklär mir Liebe“ von Florian Aigner. Der Regisseur hat vier Elternpaare besucht, die mittlerweile getrennt voneinander leben. Ein Film über Liebe, Trennung, Erwartungen und Rollenbilder. Der Regisseur wird bei der Vorführung in der Schauburg dabei sein. Er wird nach der Filmvorführung interviewt von Inga Hehnen, Pressereferentin des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde. Der Film wird im Schauburg Filmtheater (Schleifmühlenstraße 8, Rendsburg) gezeigt. Die Karten kosten fünf Euro, ermäßigt vier Euro. Reservierungen werden vom Schauburg Filmtheater unter Telefon 04331/23777 angenommen.

Jubiläum

25 Jahre Schuldnerberatung

RENSBURG – Die Evangelische Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde hat kürzlich 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Mittlerweile gehören neun meist hauptamtliche Mitarbeitende mit sozialpädagogischer, betriebswirtschaftlicher, juristischer und kaufmännischer Kompetenz zu der Beratungsstelle. Leiter der Abteilung ist Ulrich Kaminski. Die Beratungsstelle ist eingebunden in ein Beratungszentrum mit Suchtberatung, Sozialberatung, ambulanten Familienhilfe und der Wohnungslosenhilfe. Ämterlotsen begleiten die Klienten ehrenamtlich zu Ämtern und Behörden und sind beim Ausfüllen von Formularen behilflich. Die Evangelische Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle ist im mittleren Kreisgebiet für einen Versorgungsbereich mit circa 80 000 Einwohnern zuständig.

Bibelarbeit

Theologie trifft Kunst

NEUMÜNSTER/KIEL – Zu einer Kooperationsveranstaltung laden die Kirchenkreise Rendsburg-Eckernförde und Altholstein im Dezember ein. Die Idee der Reihe: Bibelarbeit mit Kopf, Herz und Hand unter dem Motto „Theologie trifft Kunst“. Die beiden Auftaktveranstaltungen geben einen ersten Einblick in die Arbeit. 2012 werden dann drei weitere Studientage angeboten. Weitere Informationen geben Sabine Klüh, Referentin für Frauenarbeit im Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde, und ihre Kollegin Elisabeth Christa Markert aus Altholstein. Die Auftaktveranstaltungen finden statt am Donnerstag, 1. Dezember, von 15.30 bis 18.30 Uhr in Neumünster sowie am Mittwoch, 7. Dezember, von 16 bis 19 Uhr in Kiel. Anmeldungen bis jeweils vier Tage vor der Veranstaltung nimmt Sabine Klüh unter Telefon 04331/94560-40, E-Mail presse@kkre.de, an.

Frauenarbeit

Adventsoasen im Gemeindehaus

RENSBURG/BARKELSBY – Die Frauenarbeit des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde lädt auch 2011 wieder zu zwei Adventsoasen ein. Im Gemeindehaus in Barkelsby findet eine Adventsoase am Sonnabend, 3. Dezember, von 15 bis 19 Uhr statt. Eine ökumenische Adventsoase ist im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde St. Martin, Herrenstraße 23, in Rendsburg am Dienstag, 6. Dezember, von 15 bis 18 Uhr zu Gast. Weitere Auskunft gibt Sabine Klüh unter Telefon 04331/94560-40, E-Mail presse@kkre.de.

EINBAU: Nach der Sanierung wurden die Glocken der St.-Georg-Kirche in Jevenstedt wieder an ihren Platz gebracht

Glocken wieder einsatzbereit

Von Inga Hehnen

JEVENSTEDT – Jetzt hängen sie wieder an ihrem alten Platz: die Glocken der St. Georg-Kirche Jevenstedt. Im Zuge der Sanierung des Turmes sind auch die beiden Glocken aus den Jahren 1631 und 1636 saniert worden. „Beide Glocken waren sehr ausgeschlagen“, berichtete Pastor Ulrich Ranck. Außerdem war ein Haarriss bei der älteren Glocke zu erkennen. Mit Kran und Fachpersonal einer Hamburger Firma wurden die je 300 Kilogramm schweren Glocken wieder in den Turm gehieft.

Die Kosten für Transport, Sanierung und Aus- und Einbau liegen bei 10 000 Euro. Die Kosten für die Sanierung einer Glocke von 3250 Euro übernimmt die Bürgerstiftung Rendsburg. Die Restsumme trägt die Kirchengemeinde,



Schwerstarbeit auf dem Gerüst: Nach der Sanierung wurden die Glocken von einer Spezialfirma wieder in den Turm gehieft und eingebaut.

Foto: Hehnen

die durch zahlreiche Einzelspenden unterstützt wird.

„Es gibt im Dorf eine große Sehnsucht nach dem Klang der Glocken“, sagt Pastor Ranck. „Der Turm und die Glocken

sind Teil der alten Botschaft, sie rufen zusammen, sie sind sichtbare und hörbare Zeichen dieser Gemeinschaft unter dem Kreuz und sie geben Orientierung. Die Glocken erzäh-

len uns von Zeit und Ewigkeit und dass wir an die Grenzen des Lebens stoßen werden.“

Seit dem Frühjahr 2010 schweigen in Jevenstedt die Kirchenglocken. Die Statik des

Turmes ließ das Geläut nicht mehr zu. Jetzt ist der Turm fast fertig saniert, schadhaftes Holz aus dem Gebälk ausgetauscht. Spätestens zu Weihnachten sollen die Glocken wieder zu hören sein. Jetzt müssen sie neu verkabelt werden, damit sie elektrisch betrieben werden können. Wenn die Zeit es zulässt, würde Pastor Ranck aber gerne schon vor Weihnachten die Glocken erklingen lassen. „Wir haben die Idee, ein Glockenfest in der Kirche zu veranstalten.“

Mit der Sanierung des Turmes für rund 328 000 Euro geht der erste Sanierungsabschnitt der St. Georg-Kirche zu Ende. Ab dem 22. Januar 2012 ist das Kirchenschiff an der Reihe. Für ein Jahr wird dann die Kirche geschlossen und saniert. Gottesdienste finden dann im Gemeindehaus in Jevenstedt und in der Kreuzkirche in Schülpe statt.

Luther in der Schule

Kinder lernen Vermächtnis des Reformators kennen

Von Inga Hehnen

OSDORF – Tina Trend wollte es ganz genau wissen. Heute sei doch nicht nur Halloween, sondern auch Reformationstag, sagte sie zu den Schülern der 3. Klasse der Grundschule Osdorf. „Über Halloween weiß ich alles“, meinte die junge Zeitungsreporterin. Aber mit dem Reformationstag könne sie sich kaum aus. „Dabei soll ich doch darüber etwas schreiben.“ Zum Glück betrat in diesem Moment Martin Luther das Klassenzimmer und half der Journalistin bei ihrem Artikel.

Seit drei Jahren lässt sich Pastor Thomas Heik von der Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft zum Reformationstag immer etwas Besonderes einfallen. In diesem Jahr hat

er die Osdorfer Grundschüler besucht. Mit seiner Tochter Nele (alias Tina Trend) brachte er im Lutherkostüm den Kindern das Leben und Wirken des Reformators auf spielerische Weise nahe. „Und dann hat Luther die 95 Thesen an die Tür der Osdorfer Kirche gehängt“, meinte Tina Trend. „Nein, dass war die Schloßkirche zu Wittenberg“, korrigierte sie Thomas Heik alias Martin Luther. Und die Bibel habe er nicht mit Laptop und Übersetzungsprogramm übersetzt, wie Tina Trend glaubte, sondern mit Schreibfeder und viel Fleiß- und Kopfarbeit. Die Grundschüler amüsierten sich über dieses Hin und Her zwischen den beiden Darstellern. Zum Schluss gab es für jedes Kind noch einen Luther-Bonbon.



Pastor Thomas Heik von der Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft besuchte die Schulkinder im Lutherkostüm.

Foto: Hehnen

Schwer beladen nach Estland

Partnerkirchengemeinde bekommt 950 Kartons an Kleiderspenden

Von Inga Hehnen

NORTORF – Anfang September haben sich wieder die Säcke und Kartons mit Kleidung, Gardinen, Bett- und Tischwäsche und Schuhen in der Rumpfhalle in Nortorf gestapelt. Der Estlandausschuss der Kirchengemeinde Nortorf hatte um Spenden für die Partnergemeinde Lääne-Nigula gebeten.

Menschen aus Nortorf und Umgebung sind dem Aufruf gefolgt und hatten ihre Kleiderschränke durchforstet. Sie brachten ihre Spenden mit Wohnmobil, Auto, Fahrrad oder rollender Gehhilfe und ließen sich von den Mitgliedern der Estlandgruppe von Lääne-Nigula erzählen.

Die Kleiderkammer dort ist für alle gedacht, deren Geld gerade nur für das tägliche Essen reicht. Zwar kosten Brot, Margarine, Käse und auch Benzin in Estland weniger als in Deutschland, bei der ganz niedrigen staatlichen Einheitsrente oder 600 Euro Familieneinkommen sind Extrazuschüsse wie Gardinen trotzdem nicht möglich. „Im Na-



Ein Teil der Spenden für die Partnerkirchengemeinde von Nortorf wurde auf einen LKW zugeladen, der Rest folgt demnächst.

Foto: Hehnen

men des Kirchenvorstandes und des Estlandausschusses und der estnischen Gemeinde bedanke ich mich ganz herzlich für alle Spenden“, sagte Annette Kinder, Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Estlandausschusses.

700 Bananenkartons, Umzugskartons und Koffer sind bereits in Lääne-Nigula fast umsonst als Zuladung eines DSV-Lastwagens angekommen. 250 Kartons werden demnächst noch auf Reisen geschickt.

Christkirche in Rendsburg muss saniert werden

Maroder Dachstuhl und Hausschwamm im Mauerwerk zwingen zu umfangreichen Arbeiten an der über 300 Jahre alten Kirche

Von Inga Hehnen

RENSBURG – Das Gutachten liegt vor und spricht eine deutliche Sprache: Auf rund 1,2 Millionen Euro werden die Sanierungskosten für den Dachstuhl der Rendsburger Christkirche am Paradeplatz geschätzt. Die kleinste Rendsburger Gemeinde mit 3600 Gemeindegliedern steht damit vor einer großen Herausforderung. „Die Kirchengemeinde selbst kann aus eigenen Mitteln nur einen Bruchteil der Summe aufbringen und ist daher auf Unterstützung aus der Bevölkerung und durch Stiftungen und Fördermittel dringend angewiesen“, berichtet Pastor Dr. Stefan Holtmann, Vorsitzender des Bauausschusses. Die Gesamtsumme für die Sanierung wird sich wahrscheinlich auch noch erhöhen. „In manchen

Bereichen wird das Schadensausmaß erst während der Arbeiten in vollem Umfang deutlich werden“, sagt Holtmann. Außerdem sei die Fenstersanierung noch nicht abgeschlossen und weitere Restaurierungsarbeiten stünden an. Der Kirchenvorstand hofft allerdings, dass die Gesamtsumme von zwei Millionen nicht überschritten wird.

Das Problem ist, dass Wasser immer wieder über die Dachpfannen in die stetig morsch werdenden Dachbalken eindringt. Deshalb sollen Dach und Turm umfassend saniert werden. Dabei soll in enger Absprache mit dem Denkmalschutz die Konstruktion verändert, die Eindeckung erneuert und das schadhafte Holz ausgetauscht werden. Von Hausschwamm befallenes Mauerwerk werde, so Holtmann, auch



Die Kirche soll während der rund zweijährigen Sanierungszeit nutzbar bleiben. Um das Bauvorhaben realisieren zu können, ist die Gemeinde auf Spenden angewiesen.

Foto: Hehnen/Archiv

saniert. Während der zu erwartenden zweijährigen Bauzeit soll die Kirche nutzbar bleiben.

Die Christkirche ist als dänische Garnisonskirche gebaut worden. Überregional ist sie bekannt als Veranstal-

tungsort für das Schleswig-Holstein-Musik-Festival. Das im Jahr 1700 eingeweihte Gotteshaus mit dem Grundriss eines griechischen Kreuzes ist seit 1977 auch Gottesdienstort für die Synode der Nordel-

bischen Kirche (NEK).

Für den Erhalt der Christkirche ist ein Förderverein gegründet worden. Die Kontoverbindung lautet: Kontonr. 105052120, BLZ 21450000, Sparkasse Mittelholstein.